

Halt durch den Glauben

Am Sonntag, 14. Juni 2020 feierten viele Angehörige, Eltern, Gottis und Göttis mit den Schulabgängern den traditionellen Schulentlassungsgottesdienst. «Schlechtes Wetter draussen, aber viel Freude im Inneren der Kirche», stellt Pfarrer Victor Buner bei seiner Begrüssung fest.

Von Cornelia Rutz

«Noch dreimal dürfen wir miteinander die Schulstunde verbringen», erzählt Religionslehrperson Pawel Gorski. Er freut sich, mit Pfarrer Victor Buner diesen speziellen Gottesdienst mit den zukünftigen Lehrlingen und Studenten zu feiern. Traditionsgemäss sind viele in weissen bestickten Chütti oder schöner Tracht erschienen, andere fühlen sich wohler in einem schlichten Kleid oder schickem Kittel mit passender Hose.

Schritt um Schritt

Victor Buner wendet sich mit folgenden Worten an die Anwesenden: «Der Glaube gibt uns Halt, darum sind wir doch hier. Wenn wir Schritte machen, so ist doch immer ein Bein am Boden. Vorwärtskommen können wir nur mit zwei Beinen, sonst geraten wir ins Wanken. Einen guten Stand



Schulentlassung 20: (hinten vl) Luca Fischli, Andi Gmür, Silvan Bachmann, Janic Böni, Jan Büsser, Jonas Lüdi, Martin Lautenschlager, Victor Buner (vorne vl) Pawel Gorski, Janine Dürst, Saskia Jöhl, Sarina Büsser, Nicole Büsser, Laura Gmür
Bild: Cornelia Rutz

haben wir auch auf einem Fuss und so folgt der nächste Schritt. Nur so kommen wir vorwärts, ohne ins Wanken zu kommen. All das ist mit unserem Glauben vergleichbar. Wir alle sind doch Gläubige, darum sind wir miteinander hier.»

Erinnerungsplakette überreicht

«Dieses Jahr ist alles etwas anders, ja gspäs-sig», sagt Buner. So wird nach der feierlichen Segnung der Bronze-Kreuze, die jeder Jugendliche zur Erinnerung an die Schulentlassung erhält, gezwungenermassen auf den Händedruck verzichtet. Viele Anwesende dürfen zusammensitzen, sie sind als Familie zum Gottesdienst erschienen. Es wird jedoch am Eingang darauf hingewiesen, genügend Abstand zu den Sitznachbarn zu halten. Auch bei der Kommunion wird auf den Satz: «Der Leib Christi» verzichtet.

Jetzt wird alles, was früher als selbstverständlich angeschaut wurde, hinterfragt und es gibt immer eine Risikoabschätzung. Die BAG-Vorschriften müssen auch in der Kirche eingehalten werden. Nichts wünschen wir uns doch mehr, als dass Corona bald der Vergangenheit angehört und Normalität zurückkehren kann.

Normalität soll es auch für die Jugendlichen geben. So wünschen wir ihnen allen, dass sie neue Freunde am Arbeitsplatz finden, dass sie den Herausforderungen in Berufswelt und Berufsschule gewachsen sind, dass sie glücklich werden in ihrem gewählten Beruf. Viele wünschen sich, dass sie ihre ehemaligen Schulkollegen nicht aus den Augen verlieren, doch echte Freundschaft schafft jedes Hindernis. So schauen alle zuversichtlich in die Zukunft. Es ist doch grossartig, dass alle in dieser →→→

In dieser Ausgabe:

Schule	7
News aus Primar und Oberstufe	
Camping	11
Was entsteht im Arvenbüel?	
44 Jahre mit Judith	14-15
Was macht Judith Breu in Amden?	
Regenbogen	23
Wer knipste die schönste Foto?	

Fortsetzung von Seite 1

schwierigen Zeit eine Lehrstelle oder weiterführende Schule gefunden haben. Pfarrer Victor Buner dankt den beiden Lehrkräften Hansueli Rüdüsüli und Mario Figallo. Er freut sich über ihr Mitfeiern und die

Anwesenheit bei diesem speziellen Schulentlassungsgottesdienst.

Mit Gottes Segen und dem Glauben, der uns Halt gibt, wird alles gelingen!



Nostalgischer Hag mit Gatter bei der Kirche

Bild: Rita Rüdüsüli

Jubilare

70. Altersjahr

am 9. Juli

Anna Blöchlinger, Obere Dorfstrasse 8

88. Altersjahr

am 6. Juli

Gertrud Binna, Dorfstrasse 3

am 27. Juli

Irma Kundert, Unterschossstr. 13

94. Altersjahr

am 18. Juli

Anna Maria Burkhard, Ruestelstrasse 2

Herzlichen Glückwunsch



HUMOR

«Warum bist du Heilpraktiker und nicht Arzt geworden?»

«Ich hatte nicht die Voraussetzungen für ein Studium und die Ausbildung zum Heilpraktiker ist ja auch viel kürzer. Das hat den grossen Vorteil, man kann viel weniger vergessen.»

Pro Senectute Mittagshock

Liebe Seniorinnen und Senioren

Der Mittagstisch fällt wegen des Corona-Virus vorläufig aus.
Bleiben Sie gesund!
Paul Keel

[Aufgrund der Corona-Krise findet der Pro Senectute Ausflug dieses Jahr nicht statt.](#)

Senioren-Mittagstisch der evang. Kirchgemeinde Weesen-Amden

Liebe Seniorinnen und Senioren

Der Senioren-Mittagstisch fällt wegen des Corona-Virus vorläufig aus.

Wir freuen uns auf ein baldiges gemütliches Zusammensein.
Annemarie und Victor Pölzl, Amden

Impressum:

Verantwortlich: Roman Gmür

Redaktion: Sandra Ackermann, Roman Gmür, Urs Roth, Rita Rüdüsüli, Cornelia Rutz, Pia Staubli

Produktion: Rita Rüdüsüli

Adresse:

Ammler Zitig

Stock 216

8873 Amden

Tel. 055 611 16 30

E-Mail: ammlerzitig@amden.ch

Druck: Leimbacher AG, Dietlikon & Grossdruckzentrum Zürich

Spedition: Gaby Thoma

Auflage: 1'700 Exemplare

Erscheinungsweise: Monatlich

23. Jahrgang

Abonnements:

058 228 25 05

Abonnementskosten:

Jahresabonnement für Auswärtige

Fr. 50.- / per A-Post Fr. 60.-

Informationen der politischen Gemeinde

Strassensanierung Vorderdorf-Stocksitten

Der Gemeinderat hat in der letzten Ausgabe der Ammler Zitig informiert, im Sommer 2020 würde die Arvenbuelstrasse (Abschnitt Vorderdorf-Stocksittenrank) und die Stocksittenstrasse (Abschnitt Einlenker in die Arvenbuelstrasse bis zur Brücke über den Sellbach) saniert. Mittlerweile sind die Termine für die Strassensanierungen bekannt. Im Juli finden an der Arvenbuelstrasse während zwei bis drei Wochen Vorbereitungsarbeiten statt. Die eigentlichen Belagsarbeiten beginnen dann ab 10. August 2020 und dauern bis ca. Ende August 2020.

Während des Belageinbaus müssen die von der Sanierung betroffenen Strassenabschnitte für kurze Zeit gesperrt werden. Voraussichtlich wird der Belag während der Nacht eingebaut. Die genauen Zeiten der Strassensperren werden entlang der Baustelle rechtzeitig bekannt gemacht und auf der Website der politischen Gemeinde Amden (www.gemeinde-amden.ch) publiziert.

Neues Hundegesetz / Aufhebung Hundereglement

Der Kanton hat ein neues Hundegesetz erlassen, das per 1. Januar 2020 in Kraft getreten ist. Die politische Gemeinde Amden erhob bisher eine Hundetaxe von 100 Franken für den ersten nichtlandwirtschaftlichen Hund und 200 Franken für jeden weiteren nichtlandwirtschaftlichen Hund. Für landwirtschaftliche Hofhunde galt eine verminderte Hundetaxe in der Höhe von 60 Franken. Diese Tarife galten seit dem Erlass des kommunalen Hundereglements im Jahr 2011. Die wichtigsten Änderungen im neuen kantonalen Hundegesetz sind folgende:

- An besonderen Orten gilt eine allgemeine Leinenpflicht. Diese gilt insbesondere auf Schulanlagen, auf öffentlichen Spiel- und Sportplätzen, in öffentlich zugänglichen Gebäuden, in öffentlichen Verkehrsmitteln sowie an Bahnhöfen und Haltestellen.
- Die Abklärungen von Vorfällen mit Hunden sowie die Anordnung und Durchsetzung von Massnahmen fällt neu in den Zuständigkeitsbereich des Kantons.
- Die Mindeststeuer für Zuchtbetriebe wurde auf 500 Franken pro Jahr erhöht.
- Die jährliche Hundesteuer beträgt neu zwischen 60 und 200 Franken je Hund. Der Gemeinderat legt die Höhe der

Hundesteuer fest.

- Die politische Gemeinde entrichtet dem Kanton für jeden Hund, für den die Hundesteuer bemessen wird, einen Kantonsanteil von 10 Franken je Kalenderjahr.

In Amden sind aktuell rund 150 Hunde registriert. Die Einnahmen aus der Hundesteuer werden für die Installation von Robidog-Kästen, die Anschaffung von Säcken, den Aufwand des Werkdienstes für die re-



Für die Strasse im Grossgaden wird das Projekt öffentlich aufgelegt.

Bild: Roman Gmür

gelmässige Leerung der Robidog-Kästen, die Entsorgung des Hundekots sowie für den Aufwand der Hundekontrollstelle verwendet. Der Gemeinderat hat im Zuge der Gesetzesanpassung die im Zusammenhang mit der Hundehaltung anfallenden Kosten im Detail ermittelt und die Hundesteuer per 1. Januar 2021 auf neu einheitlich 120 Franken je Hund festgelegt. Die Hundesteuer wird zu Beginn des Kalenderjahres fällig. Entsteht die Steuerpflicht im Verlauf des Jahres, wird die Hundesteuer in vollem Umfang am Ende des Kalendermonats, in dem die Steuerpflicht entstanden ist, fällig.

Im kommunalen Reglement über die Hundehaltung wird ausschliesslich die Höhe der Hundesteuer geregelt. Aufgrund der Bestimmungen im neuen kantonalen Hundegesetz ist für die Festlegung der Hundesteuer künftig kein kommunales Hundereglement mehr nötig. Folglich hat der Gemeinderat beschlossen, das kommunale Hundereglement per 31. Dezember 2020 aufzuheben. Dieser Beschluss des Gemeinderates unterliegt während 40 Tagen dem fakultativen Referendum (siehe auch Inserat auf Seite 5 dieser Ausgabe).

Erschliessung Grossgaden

Im westlichen Dorfteil befindet sich das Baugebiet Grossgaden. Insgesamt fünf Grundstücke in der Wohnzone W2 verfügen aktuell über keine (oder nur eine teilweise) öffentlich-rechtliche Strassenerschliessung. Der Gemeinderat hat deshalb das Ingenieurbüro Wickli + Brunner AG, Amden, beauftragt, ein Strassenprojekt für das Baugebiet Grossgaden (Grossgaden West) auszuarbeiten. Die Projektierungsphase ist nun abgeschlossen und der Gemeinderat hat das Projekt samt Kostenverteiler kürzlich genehmigt. Die neue Strasse zweigt von der Grossgadenstrasse (Gemeindestrasse 2. Klasse) ab und führt bis an das westliche Ende des Baugebiets. Die Linienführung der neuen Strasse, welche ca. 88 Meter lang ist, verläuft grossmehrheitlich entlang der heutigen (nicht als Gemeindestrasse klassierten) Kiesstrasse.

Der Gemeinderat hat das Strassenbauprojekt genehmigt und die neue Erschliessungsstrasse als Gemeindestrasse 3. Klasse klassiert. Die durch die Erschliessung entstehenden Kosten werden im Sinn des kantonalen Strassengesetzes zu 100 Prozent von den betroffenen Grundeigentümern, welche durch die Erschliessung einen Sondervorteil erfahren, getragen. Das Projekt samt Teilstrassenplan wird vom 1. Juli bis 30. Juli öffentlich aufgelegt (siehe auch Inserat auf Seite 5 dieser Ausgabe). Die betroffenen Grundeigentümer erhalten vorgängig eine persönliche Anzeige.

Erschliessung Rütibügel

Für das Bauland im Rütibügel besteht heute (soweit das Land nicht über die Obere Rütibügelstrasse erschlossen ist) keine Erschliessung. Es existiert zwar derzeit – zumindest in einem Teil des Baugebiets – bereits eine Strassenparzelle, die als Gemeindestrasse 3. Klasse gewidmet ist, jedoch ist die Strasse noch nicht gebaut.

Die involvierten Grundeigentümer und der Gemeinderat haben die Erschliessung des gesamten Baugebiets Rütibügel in den vergangenen Wochen und Monaten intensiv vorangetrieben. Das Erschliessungsprojekt besteht aus einem Strassenbauprojekt und einem Wasserbauprojekt (Bachöffnung und Bachverlegung der Engiruns) sowie einem Sondernutzungsplan für die definitive Festlegung des Gewässerraums.

Die beteiligten Grundeigentümer und der Gemeinderat haben nun →→→

Fortsetzung von Seite 3

einen Erschliessungsvertrag abgeschlossen. Im Vertrag wurden der Projektumfang, die Kostenanteile, der zeitliche Ablauf etc. verbindlich vereinbart. Die Parteien haben vereinbart, dass der Bau der Rütibügel-Strasse in zwei Etappen erfolgt. Zuerst wird der vordere Streckenabschnitt (vom Einlenker in die Arvenbüelstrasse bis vor die Engiruns) gebaut, in einer zweiten Etappe der Streckenanteil über das Gewässer sowie das Bachprojekt. Die erste Etappe konnte der Gemeinderat bereits im Baubewilligungsverfahren bewilligen. Für die zweite Etappe sind vorgängig die Planverfahren (gemäss kantonalem Strassen- und Wasserbaugesetz) durchzuführen und der Gewässerraum verbindlich festzulegen. Die entsprechenden Erlasse werden zu gegebener Zeit öffentlich aufgelegt.

Die neue Erschliessungsstrasse (die Rütibügelstrasse) wird als Gemeindestrasse 3. klassiert. Die durch den Strassenbau entstehenden Kosten werden im Sinn des kantonalen Strassengesetzes vollumfänglich von den Grundeigentümern finanziert. Beim Wasserbauprojekt beteiligt sich die politische Gemeinde Amden mit der Hälfte an den – nach Abzug der Bundes- und Kantonsbeiträge – verbleibenden Restkosten (im Budget der Investitionsrechnung 2020 ist ein entsprechender Betrag vorgesehen). Die andere Hälfte der Restkosten wird von den Grundeigentümern getragen.

Neue Mitarbeiterin

Der Gemeinderat hat Ende Februar 2020 eine Teilzeitmitarbeiterstelle für das Hallenbad Amden öffentlich ausgeschrieben. Aufgrund der temporären Schliessung des Bades im Zusammenhang mit dem Coronavirus hat sich der Anstellungsprozess etwas verzögert. Der Gemeinderat hat Christine Lampen, Kirchrain 12, als neue Teilzeitmitarbeiterin (mit einem Arbeitspensum von 50 %) gewählt. Sie hat ihre Tätigkeit im Hallenbad am 1. Juni 2020 aufgenommen.

Nutzung öffentlicher Räume

Am 6. Juni 2020 sind weitere Lockerungen der Corona-Verordnung des Bundesrates in Kraft getreten. Seither stehen der Gemeindsaal, die Turnhalle, der Sportplatz und die Räumlichkeiten der Schule wieder für

Sporttrainings, Vereinsproben und Veranstaltungen bis 300 Personen zur Verfügung. Zwingende Bedingung ist, dass seitens der Veranstalter / Nutzer der öffentlichen Räume ein Schutzkonzept besteht und eine Person definiert wird, welche für die Einhaltung der Schutzmassnahmen verantwortlich ist. Weitere Informationen sind auf der Website der politischen Gemeinde Amden zu finden.

Temporärer Campingplatz

Der Gemeinderat Amden hat beschlossen, den öffentlichen Parkplatz «Leistkamm» sowie Teile zweier angrenzender Gemeindeparzellen im Arvenbüel während drei Monaten (von Mitte Juli bis Mitte Oktober 2020) für den Betrieb eines Campingplatzes an einen einheimischen Unternehmer (gegen Entschädigung) zur Verfügung zu stellen. Aus dem Betrieb des temporären Campingplatzes sollen u. a. Erkenntnisse für die mögliche Planung eines festen Campingplatzes in Amden und zusätzliche touristische Wertschöpfung generiert werden. Nicht zuletzt erhofft sich der Gemeinderat durch den offiziellen Campingplatz aber auch eine Entlastung anderer Orte vom sogenannten «wilden» Campen.

Arbeitsvergaben

Der Gemeinderat hat folgende Arbeitsvergaben beschlossen:
Erneuerung der Strassenbeleuchtungs-Steuerung im Vorderdorf an Elektro B, Amden; Neuer Kompressor für die Feuerwehr Amden an die Dräger Schweiz AG, Liebefeld.

Baubewilligungen

Der Gemeinderat hat folgende Baubewilligungen erteilt:
Steiner Christian, Untere Betliserstrasse 12: Neubau Geländer und Photovoltaikanlage südlich des Wohnhauses Nr. 1469, Neubau Photovoltaikanlage auf den Dachflächen des Wohnhauses Nr. 1469, Neubau Photovoltaikanlage an der Fassade des Gebäudes Nr. 2077; Gmür Norbert, Käsern 452: Anbau Aussentreppe und Windfang; Fuchs Immo GmbH, Näfels: Neue Umgebungs- und Gartengestaltung an der Betliserstrasse 30 und 32; Fritschi Peter und Schoch Fritschi Karin, Wetzikon: Um- und Ausbau Wohnhaus Nr. 1547 im Hinterstein mit energetischer

Sanierung, Erweiterung Balkon, Anbau Carport; Hauswirth Ludwig und Maja, Sittenweg 5: Erweiterung Wohnhaus; Grollimund Peter, Mattstockstrasse 4: Ersatz Ölheizung durch Luft-Wasser-Wärmepumpe; Walter Gmür Erben, Käsern 452: Neubau private Zufahrtsstrasse im Rütibügel (zum Grundstück Nr. 2027); Gmür Marcel, Ruestelstrasse 2, Gmür Norbert, Käsern 452, Thoma Roland, Kilchberg: Neubau Rütibügelstrasse (vom Einlenker in die Arvenbüelstrasse bis vor der Engiruns), Neubau private Zufahrt zum Grundstück Nr. 123, Rückbau Zufahrtsstrasse und Plätze auf dem Grundstück Nr. 1236; Fäh Priska, Dorfstrasse 59: Neubau Wohnhaus an der Rütibügelstrasse 2.

Handänderungen

im Grundbuchkreis Amden
20. Mai 2020 bis 17. Juni 2020

ME = Miteigentum
StWE = Stockwerkeigentum

Kelm Günter Friedrich, Kreuzlingen, an Keller Susanne Irene, Oerlingen, Grundstücke Nr. S10382, Grossgadenstr. 13, Amden (267/1000 ME an Nr. 794, Wohnung), und Nr. S10385, Grossgadenstr. 13, Amden (14/1000 ME an Nr. 794, Garage)

Misteli Ernst Paul und Ursula, Zufikon, an Misteli Monika Ursula, Zürich, Grundstück Nr. 929, Gadmen 1285, Amden (Wohnhaus, 1'600 m² Grundstückfläche)
Gmür Norbert, Amden, an Fäh Priska, Amden, Grundstück Nr. 2027, Rütibügel, Amden (539 m² Grundstückfläche)
Wiedmer Thomas und Ingrid, Weisslingen, an Artho Markus Roland, Horgen, Grundstück Nr. 1458, Untersellenstr. 16, Amden (Wohnhaus, 499 m² Grundstückfläche)
Gmür Ralph, Bäch und Diethelm Lorita, Altendorf (Einfache Gesellschaft Diethelm, Gmür), an Gmür Ralph, Bäch, Grundstück Nr. 43, Alte Poststr. 1, Amden (Wohnhaus, Garagen, 251 m² Grundstückfläche)
Gmür Willi, Pfäffikon, an Gmür Ralph, Bäch, Grundstück Nr. 42, Durschlegistr. 11, Amden (Wohnhaus, 521 m² Grundstückfläche)

Alpgottesdienst Alp Oberchäseren

(bei schönem Wetter)

Sonntag, 5. Juli 11:00 Uhr



Planverfahren

Der Gemeinderat hat am 9. Juni 2020, gestützt auf Art. 8, Art. 13 Abs. 2 und Art. 39 ff. des kantonalen Strassengesetzes (sGS 732.1, abgekürzt StrG) genehmigt bzw. erlassen:

1. **Projekt «Erschliessung Grossgaden West»**
2. **Teilstrassenplan «Grossgadenstrasse» (Neuklassierung Gemeindestrasse 3. Klasse Nr. G 425 / Teilweise Umklassierung Gemeindeweg 1. Klasse Nr. 1048 in Gemeindestrasse 3. Klasse Nr. G 425 / Teilweise Aufhebung Gemeindeweg 1. Klasse Nr. 1048)**

Projekt und Teilstrassenplan liegen während 30 Tagen, d.h. vom 1. Juli bis am 30. Juli 2020, auf der Gemeinderatskanzlei Amden (Gemeindeverwaltung, Anschlagkasten im 1. Stock) öffentlich auf.

Einsprachen gegen das Projekt und den Teilstrassenplan sowie gegen die Zulässigkeit der Enteignung sind innert der Auflagefrist schriftlich und begründet beim Gemeinderat Amden einzureichen. Die Einsprache muss eine Darstellung des Sachverhaltes, eine Begründung und einen Antrag enthalten. Einspracheberechtigt ist, wer ein eigenes schutzwürdiges Interesse dartut.

Der Gemeinderat

Hinweis: Seit 1. März 2020 werden die amtlichen Bekanntmachungen der politischen Gemeinde Amden unter www.publikationen.sg.ch veröffentlicht. Die Verbindlichkeit und der Fristenlauf richten sich einzig nach der Veröffentlichung in der kantonalen Publikationsplattform.



Referendumsvorlage

Fakultatives Referendum gemäss Art. 23 des kantonalen Gemeindegesetzes (sGS 151.2, abgekürzt GG) sowie Art. 13 ff. der Gemeindeordnung der politischen Gemeinde Amden (abgekürzt GG)

Gegenstand	Aufhebung des Hundereglements der politischen Gemeinde Amden vom 1. Februar 2011 per 31. Dezember 2020
Referendumsfrist	12. Juni bis 21. Juli 2020
Öffentliche Auflage der Referendumsvorlage	Gemeindehaus Amden, Gemeindeverwaltung, Anschlagkasten 1. Stock
Quorum für das Zustandekommen eines Referendumsbegehrens	130 gültige Unterschriften

Ein allfälliges Referendumsbegehren wäre vor Ablauf der Referendumsfrist dem Gemeinderat Amden einzureichen.

Der Gemeinderat

Hinweis: Seit 1. März 2020 werden die amtlichen Bekanntmachungen der politischen Gemeinde Amden unter www.publikationen.sg.ch veröffentlicht. Die Verbindlichkeit und der Fristenlauf richten sich einzig nach der Veröffentlichung in der kantonalen Publikationsplattform.

Dank an alle freiwilligen Helfer

Dank an alle freiwilligen Helfer vor, während und nach der Corona-Krise

Anfang März 2020 hat der Bundesrat besonders vom Coronavirus gefährdete Personen dazu aufgefordert, die Öffentlichkeit zu meiden und möglichst zu Hause bleiben. Viele dieser Personen waren seitdem und bis vor Kurzem auf die Unterstützung durch Angehörige, Nachbarn oder Dritte angewiesen.

Die Gemeinde hat die Bevölkerung von Amden Mitte März angeschrieben und angeboten, die Unterstützung hilfsbedürftiger durch hilfsbereite Personen zu koordinie-

ren. Auf den Aufruf der Gemeinde haben sich sehr viele hilfswillige, aber nur wenige unterstützungsbedürftige Personen gemeldet. Dies bedeutet jedoch nicht, dass keine Unterstützung benötigt und keine Hilfe geleistet wurde. Vielmehr hat sich gezeigt, dass die Nachbarschaftshilfe in Amden auch ohne die Koordination der Gemeinde bestens funktioniert.

Die Solidarität, welche die Ammlerinnen und Ammler in dieser schwierigen Zeit füreinander gezeigt haben, ist überwältigend. Im Namen des Gemeinderates bedanke ich

mich bei all jenen, die vor, während und nach der Corona-Krise einen Beitrag zur Unterstützung anderer geleistet haben, nach wie vor leisten oder in Zukunft leisten werden.

*Der Gemeindepräsident
Peter Remek*

«Bliib fit – mach mit!» geht in die zweite Runde!

Wie wichtig die tägliche Bewegung gerade jetzt für die Gesundheit ist, zeigen die vielen positiven Rückmeldungen von älteren Menschen. Mit «Bliib fit – mach mit!» haben viele Seniorinnen und Senioren trotz Corona-Isolation einen Fixpunkt im Tagesablauf gefunden und die Motivation erhalten, sich auch zuhause zu bewegen.

Eing. Aus diesem Grund geht die Sendung bereits in die zweite Staffel:

Ab 2. Juni bis Ende November 2020 wird «Bliib fit – mach mit!» mit Bewegungstherapeutin Ursula Meier Köhler jeweils am Montag und Freitag um 10:00 Uhr auf TVO zu sehen sein. An den Folgetagen werden Wiederholungen gezeigt.

Übungen zum Mitmachen online und im Ostschweizer Fernsehen TVO:

- Neue Übungen immer montags und freitags um 10:00 Uhr auf TVO oder online auf <http://tvo-online.ch/bliib-fit>

mach-mit

- Sie finden die Folgen auch zusätzlich auf <https://kanton.sg/bliibfit>
- Wiederholung der Sendung vom Vortag jeweils dienstags und samstags um 10:00 Uhr auf TVO
- Weitere Trainingseinheiten zur Sturzprävention finden Sie auch unter www.sichergehen.ch (Zuhause trainieren)

Machen auch Sie mit!

Politische Gemeinde

Amden

Die «Ammler Zitig» erscheint monatlich und berichtet über die verschiedensten Themen und Aktivitäten in unserer Gemeinde. Unsere langjährige Verantwortliche für die Redaktion der Ammler Zitig wird ihre Tätigkeit per Ende 2020 niederlegen. Wir suchen deshalb auf den Herbst 2020, spätestens aber auf Ende dieses Jahres, ein/e

Verantwortliche/r für die Redaktion der Ammler Zitig

Sie sind Mitglied eines sechsköpfigen Redaktionsteams und gestalten anhand den verschiedenen Beiträgen, welche Ihnen von verschiedenen Stellen zugesendet werden, die Zeitung. Für die Gestaltung der Zeitung steht Ihnen ein entsprechendes EDV-Programm zur Verfügung. Im Weiteren schreiben Sie vorzugsweise auch gern selbst Beiträge über Aktivitäten, Anlässe oder Personen aus Amden und knipsen gerne Fotos.

Für diese interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit erwarten wir gute PC-Anwenderkenntnisse und eine exakte Arbeitsweise. Die Arbeit wird angemessen entschädigt. Es erwartet Sie ein kollegiales Redaktionsteam, welches sich einmal im Monat zur Sitzung trifft.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gern die jetzige Stelleninhaberin Rita Rüdisüli (T 055 611 16 30) oder Ratschreiber Roman Gmür. Interessierte sind gebeten, sich mit Ratschreiber Roman Gmür (058 228 25 05, roman.gmuer@amden.ch) in Verbindung zu setzen.

Der Gemeinderat

Nachrichten aus der Primarschulgemeinde Amden

Neuerungen im Schuljahr 2020/21: Der Primarschulrat hat entschieden, das Projekt Mehrjahrgangsklassen nicht weiter zu verfolgen und im Grundsatz wieder Jahrgangsklassen einzuführen. Dies wird immer dann möglich sein, wenn in einzelnen Jahrgängen genügend Kinder eine Klasse bilden.

Für den Primarschulrat: Lydia Büsser

Seit 1976, mit familienbedingten Unterbrüchen, unterrichtet Judith Schildknecht erfolgreich, mit viel Herzblut und grossem Engagement an der PS und OS. Nun tritt sie in den wohlverdienten Ruhestand.

Jasmin Hilti, Larissa Sulser, Livia Hunger, Yara Krättli und Angela Maurer verlassen auf Ende des Schuljahres die Primarschule Amden und nehmen in anderen Schulgemeinden eine Stelle an.

Der Schulrat dankt insbesondere Judith Schildknecht und allen Lehrpersonen für ihren Einsatz an der PSA und wünscht ihnen alles Gute auf ihrem weiteren Weg.

Neue Lehrpersonen

Für das Schuljahr 2020/21 können wir folgende neue Lehrpersonen begrüßen:

Priska Hauser (1. Kl.), Nadine Braisch-Benger (2. Kl.), Stefan Kappler (4. Kl.) und Salome Guldener (5. Kl.).

Heidy Landolt unterrichtet TTG (textiles und technisches Gestalten) und Martina Schäfer ist als Förderlehrperson in der Un-



Team-Foto Primarschule Amden: Auf dem Foto fehlt Stefan Kappler

Bild: zvg

terstufe im Einsatz.

Der Primarschulrat, die Schulleitung und das Team der PSA heissen alle neuen Lehrpersonen herzlich willkommen und freuen sich auf eine gute Zusammenarbeit.

Weiterhin zum Team der PSA gehören: Marianne Thoma (3. Kl.), Cornel Claus (6. Kl.), Silvia Gallus und Katya Figallo (Kindergarten), Andrea Rüdüsili und Andrea Amann (ISF und Turnen im KiGa), Karin

Jud (Schulische Heilpädagogin), Schulleiterin Elisabeth Brugger, Lydia Büsser (Sekretariat) und Hauswart Pascal Zürn.

Weitere Angaben zur Primarschule Amden, zu Terminen, Ferienplan, sowie die Stundenpläne können Sie der Homepage: www.ps-amden.ch entnehmen.

Nachrichten der Oberstufenschulgemeinde Weesen-Amden

Neues amtliches Publikationsorgan der Oberstufenschulgemeinde Weesen-Amden

Seit dem 1. Juni 2019 ist das Publikationsgesetz des Kantons St. Gallen in Kraft. Durch diesen Erlass wird insbesondere der Primatwechsel von der Rechtsverbindlichkeit der gedruckten Ausgabe der amtlichen Publikationen hin zur Rechtsverbindlichkeit der in elektronischer Form (über das Internet) veröffentlichten Ausgabe vollzogen. Eine neu geschaffene Publikationsplattform ermöglicht es den Gemeinden, ihre Bekanntmachungen ebenfalls in elektronischer Form zu veröffentlichen. Dies erleichtert den Bürgern/-innen den Zugang zu den amtlichen Publikationen des Kantons und der

Gemeinden und führt für die Behörden zu mehr Flexibilität bei der Veröffentlichung.

Das amtliche Publikationsorgan der Oberstufenschulgemeinde Weesen-Amden war bis anhin die «Südostschweiz Linth-Zeitung». Der Oberstufenschulrat Weesen-Amden hat nun die Publikationsplattform «www.publikationen.sg.ch» als neues amtliches Publikationsorgan der Oberstufenschulgemeinde Weesen-Amden ab 1. Juli 2020 bestimmt. Der Schulrat ist somit bei der Veröffentlichung von Erlassen nicht mehr an die Erscheinungstermine der «Südostschweiz Linth Zeitung» gebunden.

Es ist vorgesehen, wichtige Hinweise wie z.B. die Bürgerversammlung zusätzlich in

der «Ammler Zitig» und im «Weesen aktuell» zu publizieren.

Die neue Publikationsplattform bietet auch für die Bevölkerung erhebliche Vorteile. Die nachgefragten Themen können mittels Suchabonnement bequem und ohne Benutzerkonto ausgewählt werden. Die entsprechenden Publikationen werden dann täglich an die gewünschte E-Mailadresse zugestellt. Die Nutzer/-innen verpassen somit keine Neuigkeiten, ohne täglich auf die Plattform zugreifen zu müssen.

Der Oberstufenschulrat

Literweise

Kolumne

von Rita Rüdüsili

In der Schule haben wir verschiedene Masseneinheiten kennengelernt. Kilogramm, Meter und Liter sind nur einige davon. Dass Tausend Gramm ein Kilo sind und Tausend Kilo eine Tonne wiegen, leuchtet ein.

Damals versuchte man uns weiszumachen, dass ein Kilo Heu gleich schwer ist wie ein Kilo Blei. Obwohl mir Blei schwerer vorkommt als dürres Heu. Aber ein Kilo sollte logischerweise gleich schwer sein wie ein anderes Kilo.

Doch nun hat sich bestätigt, dass das Volumen des Körpers und die Umgebung ebenfalls einen Einfluss haben. Mit Einbeziehung von Temperatur, Luftlöchern im Heuhaufen und der Erdanziehung erhält man das genaue Resultat. Dann ist der theoretisch ein Kilogramm wiegende Heuhaufen minim leichter als der Bleiklotz.

Ich bin 165 cm gross und schrumpfe jährlich ein wenig. Nur wenn meine Masseurin mich streckt und lockert, kann ich das Mass noch einhalten. In technischen Bereichen wird mit ganz kleinen Massen gerechnet und fabriziert. Da geht es um Mikrometer. Ein Millimeter ist 1000 Mikrometer oder μm . Dieses μ bezeichnet den zwölften Buchstaben im griechischen Alphabet und bedeutet den millionsten Teil eines Meters. Ein μ oder μ ist wirklich sehr klein. Darum wird es umgangssprachlich auch für «ein bisschen» eingesetzt. Dann nämlich, wenn die Suppe ein μ mehr Salz vertragen könnte.

Interessant ist die Fertigung von Wellen, die in Bohrungen passen müssen. Da müssen genaue Toleranzen eingehalten werden. Die Welle mit einem Durchmesser von 50mm kann die Toleranz Null, bzw. minus 0.025mm aufweisen. Wenn die Passung Spiel haben soll, muss die Bohrung um einige Mikrometer grösser sein. Natürlich können auch Flächen und Volumen von runden und eckigen Teilen berechnet werden. Das ist nötig, um den Inhalt des Grassilos fürs Inventar zu berechnen. Oder die Flächen der Wiesen.

Ein wenig schwierig dünkte mich immer das Umrechnen von Kubikmetern in Liter. Ich stelle mir einen Würfel vor, der 10 cm lang, zehn breit und zehn hoch ist. Der fasst dann einen Liter Wasser, das ein Kilogramm schwer ist.

Trotzdem empfinde ich das Kaufen eines Rucksackes herausfordernd. Er soll auf meinen Rücken passen und darin sollen eine Flasche Gipfelwein, ein Kägi Fret ein trockenes T-Shirt und eine warme Jacke Platz haben.

Verwirrung pur: Rucksäcke werden nach Inhalts-Liter angepriesen.



MASSIVPARKETT...?

AS PARKETT 079 688 17 38
BODENBELÄGE NÄFELS / NIEDERURNEN

www.as-parkett.ch

Good **GE** Elektro

Elektroservice ■ Gebäudeautomation

Ihr kompetenter Ansprechpartner für Elektroservice, Elektroinstallationen, Schwachstrom und erneuerbare Energien in der Region!

24 h Service

Kontakt: 055 611 11 40 oder info@good-elektro.ch

Good Elektro GmbH

Michael Good

Allmeindstrasse 30

8873 Amden



RAIFFEISEN

YOUNG MEMBER PLUS

Plus:
50% auf das Halbtax und Ermässigungen für Konzerte und Sport

YoungMemberPlus
Dein exklusives Bankpaket für Ausbildung, Studium und Berufseinstieg

raiffeisen.ch/youngmemberplus

Raiffeisenbank Schänis-Amden
Oberdorf 7 | 8718 Schänis | Tel. 055 619 20 10

CVP & SVP: Spontane Zusammenarbeit für Amden

Wie jedes Jahr plante der Vorstand der CVP Ortspartei Amden im Juni die Hauptversammlung durchzuführen und da noch Gemeindewahlen anstehen, sollten am gleichen Anlass auch die Nominierungen vorgenommen werden.

Von Brigitte Jöhl

Aber auch in diesem Bereich hat die Coronasituation Einfluss genommen. Zuerst musste die Medienmitteilung vom Bund per Anfang Juni abgewartet werden. Können ab 8. Juni grössere Veranstaltungen mit mehr als fünf Personen überhaupt durchgeführt werden? Wenn ja, unter welchen Bedingungen? Mitte Mai mussten die Einladungen versandt werden. Daher wurde die Versammlung vom kleinen Gallussaal in den grossen Gemeindesaal verschoben und eine Übertragung übers Internet organisiert.

Als das grüne Licht von Bern kam, galt es noch die Bestimmungen vom Gemeinderat abzuwarten, welche Auflagen werden für die Benützung des Gemeindesaales gelten? Nach der Einreichung des «Schutzkonzeptes» war klar, dass die HV – unter Einhaltung der Hygienerichtlinien – im Saal stattfinden konnte. Wer dennoch lieber von zu Hause aus die Versammlung mitverfolgen wollte, hatte die Möglichkeit via Zoom daran teilzunehmen.

Zur gleichen Zeit war der Vorstand der SVP mit dem Organisieren der nötigen Unterschriften für die Kandidierenden beschäf-



So sieht die Bestuhlung des Saales Amden in Corona-Zeiten aus.

Bild: Brigitte Jöhl

tigt. Nach einer kurzen Absprache zwischen den Vorständen der Ortsparteien war entschieden, dass es am einfachsten ist, wenn die Unterschriften für alle an einem Abend gesammelt werden. Zumal für keines der 40 zu besetzenden Ämter mehrere Kandidierende vorhanden waren.

Und so wurde ziemlich kurzfristig aus der Nominationsversammlung der CVP eine

gemeinsame Veranstaltung der CVP und der SVP an der sich die Kandidatinnen und Kandidaten, welche sich an den kommenden Wahlen für ein Amt zur Verfügung stellen, vorstellen konnten.

Im Anschluss an die Vorstellungsrunde wurden für die Kandidierenden, welche dies wünschten, die Unterschriften gesammelt.

Die Eingabefrist für die Erneuerungswahlen läuft noch bis

Dienstag, 30. Juni 2020, 16.30 Uhr

Die Wahlvorschläge sind den jeweiligen Behörden zu übergeben.

Nach Ablauf der Frist werden die Kandidierenden in der Tagespresse und auf der website der Gemeinde Amden bekannt gegeben.

MUSEUM AMDEN: AUSSTELLUNG VON ALOIS RÖLLIN

REISE NACH AMDEN

MITTWOCH UND SONNTAG, 14 BIS 17 UHR

BIS 6. SEPTEMBER 2020



Liebe Gäste

Ein grosses Dankeschön an alle, die uns während den schwierigen Wochen und Monaten unterstützt haben! Herzlichen Dank an alle Stammgäste, an jede und jeden der etwas zum Abholen bestellt hat und für all die freundlichen Gespräche.

Wir freuen uns sehr, dass wir auch seit unserem Start auf unsere treuen Gäste zählen dürfen. Falls Sie etwas für Zuhause bestellen möchten, ist dies auch weiterhin möglich.

Wir freuen uns, Sie verwöhnen zu dürfen.

Lieben Dank und herzliche Grüsse
Ihr Sonnen-Team

www.sonne-amden.ch | 055 611 17 17



Saubere Luft und maximale Leistung.



Klimaservice für Fr. 180.-

www.volkswagen.ch

Unser Angebot Klimaservice enthält die Funktionskontrolle und Desinfektion der Klimaanlage, Pollenfilter prüfen und evtl. ersetzen (Pollenfilterersatz nicht eingeschlossen), Druckkontrolle im Kältemittelkreislauf sowie Kältemittel evakuieren und reinigen.



Damit Ihr Volkswagen ein Volkswagen bleibt.
Volkswagen Service.

GGA
Garage Gmür Amden

Garage Gmür AG
Dorfstrasse 62, 8873 Amden
Tel. 055 611 18 86, www.garage-gmuer.ch

GEBR. ALFIGER
Tiefbau
Transporte AG



8873 Amden

Natel 079 697 27 86

- | | |
|--------------------|----------------------|
| - Aushub- | + Abbrucharbeiten |
| - Leitungs- | + Strassenbau |
| - Grabarbeiten | + Geländeanpassungen |
| - Felsabbau | + Sprengarbeiten |
| - Natursteinmauern | + Umgebungsarbeiten |

Seriös.
Kompetent.
Innovativ.

Unsere Aktion:

SodaStream Crystal
CHF 99.90 statt CHF 178.00

Inkl. Glasflasche
solange Vorrat

ELEKTRO
BISCHOFBERGER **B**

Amden/Weesen · 055 611 60 60 · elektro-b.ch



Café Leistkamm

*Kinderfreundliches Restaurant
mit grosser Sonnenterrasse in
Amden - Arvenbühl*

*Auf Ihren Besuch freuen sich
Myriam, Michi und Familie
Telefon 055 611 17 85 / 055 611 12 65*

Testbetrieb für Campingplatz im Arvenbüel



Camping statt Parkplätze: Der Gemeinderat stellt den Parkplatz an der Leistkammstrasse für Testbetrieb zur Verfügung. Bild: Urs Roth

Auf dem öffentlichen Parkplatz im Arvenbüel wird ab dem 17. Juli während drei Monaten ein temporärer Campingplatz betrieben. Der Betrieb dient als Versuch für die mögliche Planung eines festen Campingplatzes in Amden.

Von Urs Roth

Seit Längerem sei auf dem Gebiet der Gemeinde Amden ein deutlicher Anstieg beim sogenannten «wildem» Campen zu spüren, teilt der Gemeinderat mit. «Camper sind aus touristischer Sicht eine sehr interessante Gästegruppe», sagt Gemeindepräsident Peter Remek im Gespräch mit der Ammler Zitig. Das wilde Campen bringe aber ein gewisses Konfliktpotential, insbesondere an Orten, wo die Infrastruktur zum Campen – zum Beispiel die sanitären Anlagen – fehlten. Der Gemeinderat habe sich deshalb eine Lösung überlegt. Er beschäftige sich ohnehin seit einiger Zeit mit der Frage, ob im Zusammenhang mit der anstehenden Totalrevision der Ortsplanung ein geeignetes Areal für einen festen Campingplatz in Amden ausgeschieden werden soll.

Ähnliche Überlegungen hat sich auch Richi Bolt, Inhaber der Firma ACE alpine & climbing equipment AG, gemacht. Er sei mit der Idee an den Gemeinderat herangetreten, worauf sich die beiden Parteien geeinigt hätten, in diesem Sommer im Arvenbüel versuchsweise einen Campingplatz zu betreiben. Die politische Gemeinde stellt Richi Bolt dafür den öffentlichen Parkplatz an der Leistkammstrasse und die unterhalb – südlich – angrenzende Wiese zur Verfügung. «Richi

Bolt zahlt der Gemeinde dafür einen Betrag, entsprechend den dadurch entgehenden Einnahmen aus Parkgebühren», führt Remek aus, «und er trägt das unternehmerische Risiko. Abklärungen der Gemeinde haben ergeben, dass ein befristeter Betrieb auch ohne Ausscheidung einer speziell für den Bau und Betrieb eines Campingplatzes vorgesehenen Zone möglich ist.»

Platz für 30 Camper und 20 Zelte

Richi Bolt sagt dazu, es sei sein Ziel, dass das wilde Campen nicht einfach verboten werde, sondern dass eine Lösung gesucht und angeboten werde. Eben ein offizieller Campingplatz mit der dazu gehörenden Infrastruktur. «Es werden rund 30 nummerierte Plätze für Wohnmobile und Platz für rund 20 Zelte zur Verfügung stehen», sagt Bolt. «WC und Duschen werden in Containern zur Verfügung stehen, ebenso die Rezeption und der Verkauf der nötigsten Gebrauchsartikel und Getränke. Auch der Anschluss an das Stromnetz wird möglich sein.» Der Testbetrieb daure bis 18. Oktober, so könnten ein grosser Teil der Sommerferien und die Herbstferien abgedeckt werden. «In diesem Sommer, da die Schweizerinnen und Schweizer das Ausland eher meiden werden, haben wir die einmalige Gelegenheit, zu zeigen, wie schön die Schweiz ist.» Zudem seien Wohnmobile derzeit im Trend. Sie seien praktisch ausverkauft – der Verkauf laufe besser als jener für die Personenwagen. Pop-up-Campingplatz nennt Bolt sein Projekt. «Der Betrieb wird zeigen, ob es sich lohnt, eine definitive Planung in Angriff zu nehmen», sagt er. «Ich bin über-

zeugt, dass der Campingplatz eine ansehnliche Wertschöpfung für Amden bringen wird. Die Gäste werden in Amden einkaufen und essen gehen. Und eben – sie werden feststellen, wie schön es in Amden ist.» Bolt kalkuliert knapp für sein Testprojekt. Einen grossen Gewinn erwarte er keinesfalls. Der Preis für eine Übernachtung wird im Rahmen des schweizerischen Durchschnitts liegen, für ein Wohnmobil mit zwei Personen wird eine Übernachtung voraussichtlich 32 Franken kosten.

Grosse Nachfrage

Die Anstösser seien vom Gemeinderat schriftlich über den Testbetrieb informiert worden, erklärt Gemeindepräsident Peter Remek. Zum Schutz der Anwohner verlange der Gemeinderat vom Betreiber, dass dieser ein verbindliches Camping-Reglement ausarbeite, ebenso ein Schutzkonzept bezüglich Covid-19. Das Reglement werde unter anderem Vorschriften bezüglich Lärm und ganz allgemein das Verhalten der Gäste zum Inhalt haben.

Die Vermarktung erfolgt über das Tourismusbüro, wahrscheinlich auch über eine eigene Website. Die Buchung wird über das Tourismusbüro möglich sein. Tourismusbüro-Geschäftsführer Thomas Exposito ist angehtan vom Vorhaben. «Diesen Sommer wird das Campen mit Wohnmobilen und Zelten ein grosses Bedürfnis sein», sagt er auf Anfrage. «Bei uns auf dem Tourismusbüro erkundigen sich potenzielle Gäste jedenfalls oft, ob es in Amden einen Campingplatz habe oder ob das wilde Campen erlaubt sei.»



Zu vermieten im Konsumgebäude,
Dorfstrasse 30, Amden:

3½-Zimmer-Wohnung im 1. Obergeschoss

ab 1. September 2020
oder nach Vereinbarung.
Mietzins auf Anfrage.

Auskunft und Besichtigung:
Konsumgenossenschaft Amden,
S. Bachmann, Tel. 079 815 20 72
oder B. Gmür, Tel. 055 611 11 61

unser Grün ist farbiger...



blumen
strub
weesen

- gärtnerei
- blumengeschäft
- gartenbau
- gartenpflege

tel. 055 616 11 79 – spittelstrasse 24 – www.blumenstrub.ch

jetzt aktuell:

- erste Strub-Schnittblumen, tauf frisch
- bunter Saisonflor
- Grillkräuter
- Kreatives aus der Blumenwerkstatt
- **im Juli Montag geschlossen**

...unsere Pflanzen sind Ammler Bergluft
gewohnt

Suchen Sie ein passendes Geschenk?

Mit einem Abo der Ammler Zitig
liegen Sie immer richtig.



Tel. 055' 611 18 35
info@gmuer-tore.ch

Roland Gmür
Hänslistrasse 5
CH-8873 Amden

seliner
SCHREINEREI



055 610 27 36
Im Fennen 13

selinerag.ch
Niederurnen



- SPRITZWERK
- CARROSSERIEARBEITEN
AN PKW + LKW
- CHASSIS RICHTANLAGEN
- RESTAURATIONEN
- ABSCHLEPPDIENST

Grabenstrasse 10
8865 Bilten

Telefon 055 610 39 49
Natel 079 224 31 11
Fax 055 610 34 65

info@carrosserie-rueegg.ch
www.carrosserie-rueegg.ch

Ideen in Holz

Neuanfertigung und
Reparatur von:

Sitzbänken, Hockern, Tischen,
Spielzeug, Schreibtischmöbeln,
Gartentoren und vielem anderen.

Individuell – preisgünstig - rasch

→ www.holz-moebel.info

W. Weber, Amden, 079 128 10 76

Jogurt, Noten und Krimis: Sarah machts

Die 20-jährige Sarah Jöhl mag Kundenkontakt, spielt mit Grossdädis Trompete und liebt das Skifahren im Bärenfall. Was ihr sonst noch gefällt, hat sie der Ammler Zitig verraten.

Interview von Rita Rüdüsüli

Sarah, was arbeitest du?

Vor vier Jahren wurde für das Dorfgeschäft Molki (Milchzentrale) eine Helferin gesucht. Ich besuchte damals die Kantonsschule in Sargans, war froh um ein Taschengeld und half meist am Wochenende im Verkauf aus. Zu Beginn meines Studiums, das ich nach der Matura begann, hatte ich sogar während der Woche ab und zu Zeit, um im Dorfgeschäft mitzuarbeiten. Zusammen mit Tausend anderen studierte ich Psychologie. Die Durchfallquote liegt in diesem Bereich bei 60 bis 70 %. So kam es, dass ich das Studium aufgegeben habe und seit dem letzten Sommer vollzeit in der Molki arbeite. Die Erfahrung an der Uni war für mich eine Bereicherung und auch vom Molkiteam konnte ich viel profitieren. Jetzt freue ich mich auf eine neue Herausforderung. Ab August absolviere ich bei der Raiffeisenbank Schänis-Amden ein Praktikum. Das dauert 1.5 Jahre und beinhaltet Arbeit und Schule. Zusammen mit meiner Matura ist diese Ausbildung dann gleichwertig wie eine kaufmännische Lehre.

Du bist sehr musikalisch. Welche Instrumente spielst du?

Seit der 4. Klasse spiele ich Gitarre. Zusammen mit meiner Schwester Nanetta habe



Sarah Jöhl: Freundlich und aktiv

Bild: zvg

ich schon an Familienfeiern gespielt und gesungen. Das Klavierspiel habe ich mir selbst beigebracht. Mein grösstes Hobby ist das Musizieren in der Guggämusig Zägg ä Amslä in Amden. Dort spiele ich die zweite Trompete. Mein Grossdädi (Werner Blöchliger) hat mir seine Trompete überlassen,

mit der er einst in der Musikgesellschaft Amden spielte. Beim Trompetenspielen bekam ich von meinen Guggengspänli super Unterstützung und konnte mir auch dort einiges noch selbst beibringen. Bevor die offiziellen Proben begannen, habe ich während vier Monaten täglich eine halbe Stunde geübt.

Hast du noch weitere Hobbys?

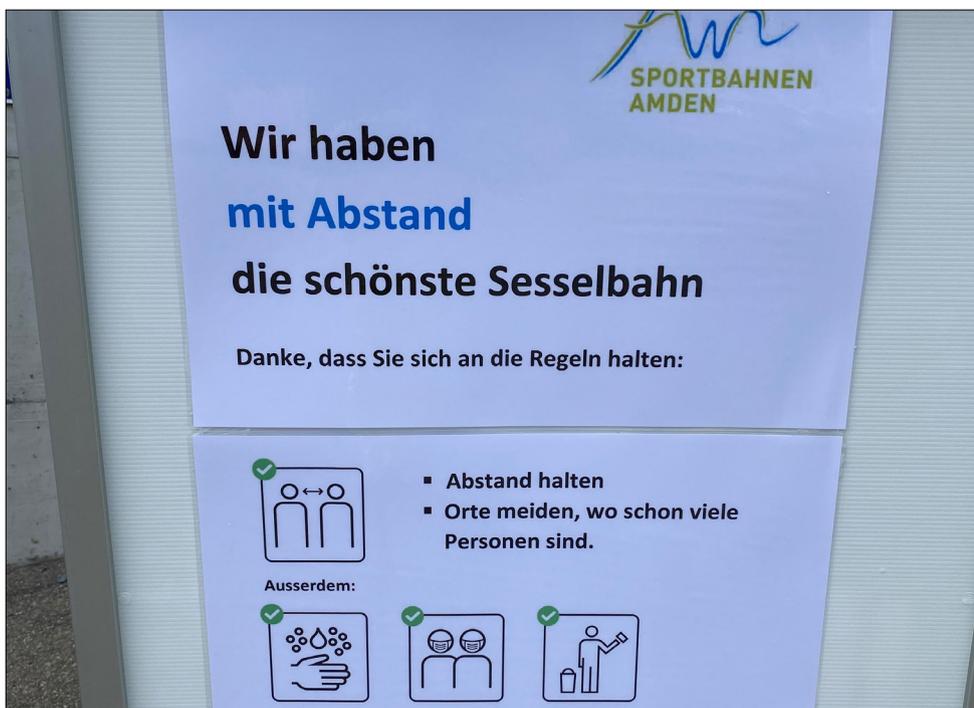
Das Velofahren im Ort, das Joggen und das Skifahren machen mir Freude. Am liebsten fahre ich am Bärenfall. Neben der Guggemusig bin ich auch beim Samariter und der Samariter-Feuerwehr dabei und bin Aktuarin im Jugendclub. Auch Lesen macht mir Spass, vor allem Romane und Krimis haben es mir angetan.

Du liest auch in der Kirche?

Erich Sax hat vor einiger Zeit Personen gesucht, die die Lesung und die Fürbitten vortragen und die Hostien austeilten können. Zusammen mit meiner Schwester Nanetta, Stefan Hollenstein und Ria Lehmann besuchte ich einen Lektorinnenkurs. Nun bin ich ab und zu in der katholischen Kirche im Einsatz, was mir sehr gut gefällt.

Wo siehst du dich in zehn Jahren?

Ich sehe mich im Bankgeschäft, kann mir auch eine Führungsposition vorstellen. Natürlich werde ich immer noch in vielen Ammler Vereinen involviert sein und vielleicht schon eine Familie haben. Ich schätze den Zusammenhalt im Dorf und die aktiven Vereine, darum möchte ich am liebsten in Amden bleiben.



Die Sesselbahn Mattstock ist wieder in Betrieb, hält sich an die Abstands-Vorschriften und wirbt mit dem Slogan: «Wir haben mit Abstand die schönste Sesselbahn.»

Bild: Rita Rüdüsüli

Ein ganzes Berufsleben für die Schule Amden



Klassenfoto aus dem Jahr 1976: Am linken Rand Judith Schildknecht, am rechten Rand Carlo Petrig

Bild: zvg

Als sie ihren Beruf lernte, nannte man diesen «Handarbeits- und Hauswirtschaftslehrerin» – heute heisst er «Fachlehrerin für Textiles bzw. Werken». Im Juli geht Judith Schildknecht in Pension.

Von Urs Roth

«Es war eine schöne Zeit», sagt sie wiederholt beim Gespräch mit der Ammler Zitig. Sichtlich glücklich und zufrieden blickt sie auf ihre Jahre in Amden zurück, die nun schon weit über vierzig Jahre dauert. Was Judith Schildknecht tat, darf man heute mit Fug und Recht als aussergewöhnlich bezeichnen: Während ihres ganzen Berufslebens – «ausgenommen jene Zeit, in der ich für meine eigenen kleinen Kinder da sein durfte» – hielt sie ihrem ersten Arbeitgeber die Treue, nämlich der Schule Amden. Im Jahr 1976 begann sie ihre Arbeit an der Primarschule Amden und dieses Jahr wird sie pensioniert. Aus Anlass ihrer Pensionierung sprach sie mit der Ammler Zitig über ihre Zeit in Amden und über ihre Zukunftspläne.

Ammler Zitig: Wie sah die Ausbildung zur Handarbeits- und Hauswirtschaftslehrerin in den 70er-Jahren aus?

Judith Schildknecht: Voraussetzung war damals, nach drei Jahren Sekundarschule ein Haushaltsjahr in einer Familie mit Kindern zu absolvieren. Ich machte das in Gossau, wo ich viel kochen und auf die Kinder aufpassen musste. Während dieser Zeit besuchte ich Nähkurse in der Frauenfachschule St.Gallen und absolvierte anschliessend vier Jahre im Arbeits- und Hauswirtschaftslehre-rinnenseminar. Später, bereits während meines Berufslebens, kam meine Ausbildung für das technische Werken an Primar- und

Oberstufe dazu.

Ist die Ausbildung heute immer noch die Gleiche?

Nein, heute besuchen die Absolventinnen die Pädagogische Hochschule wie alle Anwärterinnen für den Lehrerberuf und belegen während dieser Phase zusätzliche Kurse für Hauswirtschaft und Werken. Die Ausbildung ist heute weniger spezifisch, wobei auch die Zahl der Schüler-Lektionen im Vergleich zu früher stark reduziert ist.

War das dein Berufswunsch schon als Kind?

Mit fünf Jahren war ich auf einem Schulbesuch bei meiner Gotte, einer Handarbeits- und Hauswirtschaftslehrerin. Schon damals entstand bei mir der Wunsch, diesen Beruf zu lernen. Was ich mir auch überlegt habe: Schreinerin. Mit Holz zu arbeiten, gefällt mir. Das konnte ich dann letztlich auch als Fachlehrerein für Werken. Auch einfach «normale» Lehrerin hätte ich mir vorstellen können, das scheiterte aber daran, dass ich überhaupt nicht singen kann. Singen ist Voraussetzung für den Beruf als Lehrerin.

«Fräulein, sind Sie heute verrückt?»

Judith Brey, wie sie damals als unverheiratete junge Dame noch hiess, bewarb sich nach ihrer Ausbildung auf verschiedene Stellen, so auch auf jene in Amden. Wie Zufälle das eigene Leben und auch jenes von Mitmenschen prägt, zeigt sich bei der Antwort auf die Fragen der Ammler Zitig. Inwieweit der Herrgott – beziehungsweise einer seiner Diener auf unserer Erde – seine Hand im Spiel hatte, muss hier offenbleiben.

Wir bist du zu deiner Stelle in Amden gekommen?

Zu meiner Zeit war es nicht einfach, eine Stelle zu bekommen. Überall hatte es viele Bewerbungen. Amden habe ich damals gar nicht gekannt. Ich habe mich daher beim Verkehrsbüro in St.Gallen erkundigt und Prospekte besorgt. Ich war erstaunt, was in Amden alles los war. Und es hatte Skilifte. Das hat mich dazu bewogen, mich hier zu bewerben. Ich erkundigte mich damals auch in Appenzell, ob allenfalls eine Stelle frei wäre, erhielt jedoch eine Absage. Amden hat sich für mich entschieden und ich habe zugesagt. Kurz darauf meldete sich die Schule in Appenzell und erkundigte sich, ob ich noch zu haben wäre. Das war dann eben nicht mehr der Fall.

Erinnerst du dich an das Bewerbungsgespräch in Amden?

Ja, es hatte Schnee. Mein Vater brachte mich mit dem Auto nach Amden und hatte keine Schneeketten dabei. Wir mussten im Fli auf den Bus umsteigen. Dass mich mein Vater begleitete, war für mich wohl ein Vorteil. Meine Mitbewerberinnen hatten ihren Freund dabei und der Schulrat dachte wohl, wenn jemand einen Freund hat, bleibt sie bestimmt nicht allzu lang. In Amden war damals Pfarrer Dürr, der früher Kaplan in Oberegg war, wo ich aufgewachsen bin. Pfarrer Dürr hat meine Familie gekannt, und ich schliesse nicht aus, dass er für mich ein gutes Wort eingelegt hat. Wäre ich nicht gewählt worden, hätte ich wohl die Stelle in Appenzell angenommen, und mein Leben hätte einen ganz anderen Verlauf genommen.

Wie war dein Start in Amden?

Ich erinnere mich, wie die Leute zum Fenster hinaus geschaut haben, wenn →→→

Fortsetzung von Seite 14

ich zur Schule ging. Im Geiste hörte ich sie raunen: «Das ist sie jetzt.». Offenbar war es ein Ereignis, wenn eine öffentliche Person neu nach Amden kam. Das Team war überschaubar: Carlo Petrig, Ivo Kalberer, Susanne Schraff, Othmar Metzler, Norbert Lüchinger. Ich habe sofort in Vereinen mitgemacht, im Turnverein, im Samariterverein, im Skiclub. Das haben uns übrigens unsere Ausbilderinnen empfohlen: Macht mit am Dorfleben, wo ihr tätig seid. Das tägliche Mittagessen zusammen mit Mitgliedern aus dem Lehrerteam und weiteren jungen Leuten fand jeweils im Alpenblick statt. Susanne Schraff und ich trafen uns regelmässig mit zwei Senioren zum Jassen. So fühlte ich mich in Amden rasch wohl und fand ein schönes Umfeld.

Was hat sich gegenüber früher geändert?

Vor meiner Zeit wurde vor allem gestrickt und genäht. Meine Vorgängerinnen – Ordensschwester – hatten die Wolle für Socken bereits beschafft, und so musste ich zuerst wohl oder übel mit meinen Schülerinnen Kniesocken stricken, bis die Wolle aufgebraucht war. Damals gab es noch eine vom Schulrat eingesetzte «Frauenkommission». Die hat mir auf die Finger geschaut und bestimmt, wann die Dinge, die die Schülerinnen hergestellt haben, ausgestellt und mit nach Hause genommen werden durften. Stricken ist heute nicht mehr gefragt und nur erfolgreich, wenn die Mädchen auch zu Hause stricken. Meine Philosophie ist: Mach nur Dinge, die man zu Hause auch brauchen kann. Früher haben die Mädchen nach der Schulzeit oft keine Berufsausbil-

dung gemacht – das ist zum Glück heute anders. Bei den Essgewohnheiten gab es Fortschritte. Dazu eine Aussage, die ich vor vielen Jahren von einem Mädchen zu hören bekam: «Fräulein, bei uns ist es nicht Mode, Gemüse zu essen.»

Wie hältst du es mit der Disziplin?

Das Wichtigste für mich ist, dass die Schülerinnen und Schüler Freude an ihrer Arbeit haben. Mit Schulkindern hatte ich eigentlich nie grössere Probleme. Allerdings: «Fräulein, sind Sie heute verrückt?», fragte mich vor vielen Jahren ein Ammler Schüler, der zwar nicht bei mir in die Klasse ging, mit mir allerdings immer hochdeutsch sprach. Dieser Mann lebt heute immer noch in Amden – vielleicht erkennt es sich beim Lesen dieser Zeilen wieder.

Du warst jeweils bei den Klassenlagern dabei. Sicher eine Knochenarbeit?

Ich habe es nie so empfunden – im Gegenteil. Jedes Mal, wenn das Lager vorüber war, haben wir gesagt, es war schön. Ich habe dadurch immer neue Gegenden kennengelernt. Ich werde auch dieses Jahr – im neuen Schuljahr – nochmals mit dabei sein. Ob ich danach weiter zur Verfügung stehe, lasse ich mal offen.

Eine Frage, die aktuell nicht fehlen darf: Wie war die Corona-Zeit für euch in der Schule?

Das Lehrerteam war immer vor Ort. Die Schüler konnten ihre Aufgaben in der Schule abholen und zu Hause erledigen. Es war eine strenge, aber gute Zeit. Innerhalb des



Vor 44 Jahren trat sie ihre Stelle in der Schule Amden an: Judith Schildknecht

Bild: Urs Roth

Teams haben wir uns vor allem in Bezug auf die Medien weitergebildet. So haben wir beispielsweise unsere Teamsitzungen – jeder und jede in einem separaten Raum – über Videokonferenz abgehalten.

Amden bleibt ihr Zuhause

Auch ausserhalb der Schule war und ist Judith Schildknecht – und natürlich auch ihr Ehemann Sepp – im Dorfleben und in der Öffentlichkeit präsent. Lange Jahre war sie Mitglied des Bezirksschulrates. Zusammen mit fünf Freundinnen war sie während 20 Jahren mit den Ammler Hexen an der Fasnacht und trug zum Aufschwung der Fasnacht in Amden bei. Sie bietet Kurse für Erwachsene an, ist aktives Mitglied in verschiedenen Vereinen und oft bei öffentlichen Veranstaltungen dabei. Nicht zu vergessen ihre zahlreichen Auftritte auf der Theaterbühne für den Männerchor, bei denen sie die Menschen zum Lachen brachte. Dreimal war sie für die Regie zuständig.

Auf die Zukunft angesprochen, sagt sie, sie freue sich, nun mehr für sich selbst nähren zu können. «Möglicherweise werde ich auch noch häufiger zu den Enkelkindern schauen, um den Eltern meiner Enkel zu ermöglichen, ihr Arbeitspensum auszudehnen.» Selbstverständlich ist, dass sie und Sepp auch nach der Pensionierung in Amden wohnhaft bleiben. Sie seien zwar daran, ihr Haus ihrem Sohn David zu übergeben, und demzufolge auf der Suche nach einer Wohnung. «Hier in Amden ist unser Freundeskreis und unser Umfeld, das wir im Lauf der vielen Jahre lieb gewonnen haben.»



Für den Casino-Abend im Lager 1998: Hosen, Kleider und Jupes – alles selbst gemacht.

Bild: zvg

Hohe Kundenzufriedenheit bei der Spitex Linth

Die Klientinnen und Klienten der Spitex Linth sind happy. An einer im März 2020 extern durchgeführten Kundenumfrage gaben 95 Prozent an, dass sie mit der Arbeit der Nonprofit-Organisation sehr zufrieden sind.

Von Christine Schnyder, Spitex

Ganze 99 Prozent würden die Spitex Linth weiterempfehlen. Das Personal wird zudem als sehr kompetent und freundlich beschrieben und die auf hohem Niveau erbrachte Hilfe und Pflege geschätzt. Durchgeführt hat die Umfrage die derwort.consulting AG, ein im Gesundheitswesen tätiges Unternehmen mit Spezialisierung auf Spitex-Organisationen. 46 Prozent der gut 200 Klientinnen und Klienten haben an der anonymen Befragung teilgenommen.

Kerngesunder Verein

Wegen der Coronakrise konnte die Mitgliederversammlung der Spitex Linth nicht wie geplant mit einem schönen Anlass in Weesen durchgeführt werden. Der statutarische Teil wurde stattdessen am 26. Mai 2020

im kleinen Rahmen auf dem Stützpunkt in Kaltbrunn abgehalten. Die Mitglieder konnten vorgängig schriftlich über die Geschäfte abstimmen. 679 Personen haben davon Gebrauch gemacht, gültig waren 615 Stimmen. Mit grossem Mehr wiedergewählt wurden der Präsident Peter Göldi und alle fünf weiteren Vorstandsmitglieder. Auch die anderen Anträge wurden deutlich angenommen. Überzeugen konnte die Spitex Linth zudem im operativen Betrieb. So schloss die Jahresrechnung 2019 positiv ab. Gepflegt wurden über das ganze Jahr 400 verschiedene Personen. Die 56 Mitarbeitenden leisteten 59'140 Arbeitsstunden, 25'532 davon bei den Klientinnen und Klienten zu Hause. Die Mitgliederzahl konnte nochmals leicht gesteigert werden auf insgesamt 2'287.

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz zentrale Themen

Im vergangenen Jahr investierte die Spitex Linth bei der Qualität vor allem in die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz. An internen Schulungen wurde das ganze Team zusätzlich zu verschiedenen Themen weitergebildet, unter anderem mit einem

Auffrischkurs zur Wundversorgung und Hygiene. Ein weiteres Highlight bedeutete die definitive Anerkennung als Ausbildungsbetrieb auf Stufe «Höhere Fachschule Pflege». Das Ausbildungskonzept wurde mit «sehr positiv» bewertet. Vier angehende Pflegefachfrauen waren 2019 bei der Spitex Linth in Ausbildung, diesen Herbst wird die erste Schülerin das Studium abschliessen können.

Coronakrise bisher gut bewältigt

Dank der früheren Investition in effiziente Prozesse und moderne Arbeitsinstrumente sowie der guten Zusammenarbeit mit den umliegenden Arztpraxen und dem Spital Linth konnte die Spitex Linth die Coronakrise bisher gut meistern. Das erarbeitete Schutzkonzept wurde laufend den Gegebenheiten angepasst und hat sich bewährt. Die Spitex Linth dankt allen für das Wohlwollen und das entgegengebrachte Vertrauen in den letzten Monaten und freut sich, weiterhin viele Menschen aus dem Linthgebiet mit Hilfe und Pflege unterstützen zu dürfen.

Herz Jesu Fest in einfachem Rahmen



Das legendäre Herz Jesu Fest vom 21. Juni 2020 wird mit seiner speziellen Art in Erinnerung bleiben. Wegen der Corona Krise konnte es nur in einfachem Rahmen gefeiert werden.

rr. Auch wenn die Begleitung durch Musik

und Kirchenchor fehlte, weder Prozession noch Apéro stattfinden konnten: Feierlich war es allemal.

Die Wasserrollen-Strahlen, das rote Blumenherz und Kreuz und die Feuerlilie glänzten für einmal in der Kirche.

Trotzdem feierten viele Gläubige das Fest

– natürlich mit dem nötigen Abstand – gemeinsam. Pfarrer Victor Buner legte den jungen Ministranten und den anwesenden Kindern ans Herz, das Herz Jesu Fest auch in 30 oder 40 Jahren noch zu feiern. «Ich werde dann nicht mehr hier sein, aber feiert ihr dieses Fest weiterhin», empfahl er ihnen.

Der Beglinger und das Gulmen-Helloch

Der vergangene Winter brachte Amden sehr wenig Schnee. Über die Niederschläge auf der Bergterrasse hat sich Hans Krucker aus St. Gallen schon vor 100 Jahren Gedanken gemacht. Und diese Erkenntnisse in «Die Amdener Landschaft und Kultur» festgehalten.

Von Rita Rüdüsili

Er stellte damals fest, dass die Schneeverhältnisse lokal sehr verschieden sind. «Die tiefen geschützten Lagen sind bisweilen schneefrei, während auf Lachen eine meterhohe Schneedecke liegt. In den Windfängen der Goggeienlandschaft ist sie jeden Winter in besonderer Mächtigkeit vorhanden.» Nicht zuletzt deshalb wurde in der Karwoche Mitte April in den Chalchgräben (oder neuzeitlich Kaltgräben) meterhoher Schnee weggefräst.

Mit dem Toggenburg waren (und sind) die Ammler eng verbunden. Allerdings die Gewitter, die vom Toggenburg über die Höhen herabziehen, werden wegen deren Heftigkeit nach wie vor gefürchtet.

Damals stand der Bauer noch in engerer Fühlung zur Natur. Wetter-App, Meteo und der direkte Kontakt zur Wetterstation in Kloten waren noch nicht bekannt. Darum musste man genau auf Witterungsercheinungen achten. Viele Wetterzeichen lagen im Glarnerland. War es dort ruhig und hell, blieb das Wetter gut. «Treibt aber der Beglinger, der Lokalname für den bei Beglingen vorbeistreichenden Regenwind die Nebelschwaden den Gehängen entlang, so heisst es auf Amden, dass d'Rüchi im Anzug ist und es leid wird.»

Der Westwind, der von der oberen Linthebene als Regenbringer die östlichen Gehänge von Amden herauffährt, trägt laut Krucker den Namen Unterwind.

Bei stürmischer Wetterlage und starken Winden von Westen stürzen die Luftmassen über Speer und Mattstock auf Amden und fahren in wichtigen Stössen ins Haupttal hinunter. Dieser «Plättliserwind» (Plättlispitz in der Speergruppe) hat eine elementare Gewalt. Durch die von verschiedenen Seiten aufeinander prallenden Kräfte brachte er einst die Schifffahrt auf dem Walensee in Verruf.

Hageggler

Der Vorderwind, der im Sommer aus dem Toggenburg herüber weht, ist der leicht nach Südwesten abgedrehte Ostwind. Im Winter ist es die Bise oder der «Hageggler» der als Ausläufer der toggenburgischen Bise über die Hinterhöhe hereinbläst. Er trifft vor allem Gulmen und den Vorderberg, während der Hinterberg kaum unter ihm zu leiden



Gewitter, die über die Höhe vom Toggenburg herabziehen, sind gefürchtet.

Bild: rr

hat. Eine wichtige Rolle spielt der Föhn. Oft treffen sich der Glarner- und der Rheintalerföhn in Amden.

Den Orts- und Flurnamen hat sich Albert Gmür im Jahr 1932 gewidmet. Er stellte fest, dass die meisten Ammler Bäche ihre Namen von der Umgebung bekamen. Fallen-, Holzli-, Renzleten- und Sellbach sind gute Beispiele dafür. Am Sagenbach lief ab circa 1600 eine Säge. Früher hiess er Underbach und die bestehenden Unterbäche. Albert Gmür: «Der Amdener weiss, dass seine Gebirge hohl und mit Klüften und Schlünden durchsetzt sind. Er hört etwa sogar ein unterirdisches Brausen, wie wenn ein Bach unter ihnen durchflösse.» Dieses unterirdische Rauschen will man auch im Rietli beim Sprengen für die alte Kapelle, die auf dem Wendeplatz im Vorderdorf stand, gehört haben.

Vom Gulmen in die Churfürsten

Eine Sage bringt das legendäre Restaurant Churfürsten (einst der Hirschen) sogar mit dem Gulmen in Verbindung. Auf dem Gulmen befand sich das Hell- oder Höll-Loch, das mittlerweile zubetoniert ist. Hüterbuben warfen damals zum Zeitvertreib Steine hinunter und ergötzen sich am langsam verhaltenden Gepolter und Gekoller. Einst sei auch ein Kurgast aus dem Hirschen mit seinem Hündchen auf den Gulmen gestiegen. Dort habe er wie die Hüterbuben Steine ins Helloch geworfen. «Sein Schnauzerli sei ihnen zu seinem Entsetzen schnurstracks nachgesprungen und habe natürlich als verloren gegolten.» Zwei Tage später sei das Hündchen im Hirschen wieder aufgetaucht. Es sei nass und dreckig aus dem Luftloch, einer Felspalte im Keller, herausgesprungen.

Viele Flurnamen sind von feuchten und nassen Unterlagen abgeleitet. Der Feissenbüel beschert feines, fettes Gras.

Der kältende, lehmige Untergrund gab der Chalchbodenweid den Namen. Durch Schwisole (sole = Lache, Pfütze) erfährt man, dass das jetzt meist trockene Gebiet einst ein Lieblingsplatz der Alpschweine war. Lachen, Riet und Rietli weisen auf Moorgebiete hin. Das Mösli oder Müsli auf ein kleines Moosplätzchen. Im Schwaderloch mussten die Streuner (Streuesammler) schwadern und fast ertrinken. Auch die Schlettern verweisen auf einen Ort mit vielen sumpfigen Stellen.

Elend und Schutz

Kopfzerbrechen bescherte dem Chronist Alber Gmür der Ort «Elend». Das «traurige Sumpfloch» im Beerenwald erinnert an das althochdeutsche *eli lenti*, das in einem anderen Land, heimatfern, bedeutet. Ein ähnlicher, weit unten im Sulzbachtal gelegener Ort heisst das «Letscht Gricht». Dorthin gehe man verständlicherweise nur ungern zur Arbeit. Nicht sicher ist die Deutung des Namens Gäudig oder Geudig, eines grösseren Moorgebietes auf der hinteren Höhe. Möglicherweise bezieht sich die Bezeichnung auf geuden und verschwenden, denn dort blieben einst viel Windwurfholz und abgestandene Tannen liegen.

Ich wohne im Stock. Laut Krucker ist der Stocksittenhang von sämtlichen Örtlichkeiten Amdens der stärksten Windzunge ausgesetzt. Darum haben sich seiner Meinung nach mehrere Häuser hinter die gegen Südwesten vorgebauten Gaden geflüchtet. Bei uns ist das ein wenig anders. Unser Stall versteckt sich hinter dem Haus...

Der Verein «Beach Party Weesen» stellt sich vor



Das OK: (v.l.) Sandro Gmür; Roman Thoma, Olivia Hug, Sarah Trachsel, Christian Keller (OK-Präsident), Simon Romer

Bild: zvg

Seit gut zwei Jahren tritt der Verein «Beach Party Weesen» an diversen Anlässen in Erscheinung. Hauptziel des Vereins ist es, baldmöglichst wieder eine Party im Weesner Hafen durchzuführen.

Von Sandro Gmür

Die «Beach Party Weesen» war über viele Jahre ein fester Bestandteil im Veranstaltungskalender der Gemeinde. Auch heute ist die Beach Party noch ein Begriff in der Region. Vielleicht haben Sie ebenfalls noch gute Erinnerungen an die ausgelassenen Feste der Vergangenheit. Zuerst im Flihorn, danach auf dem Parkplatz See organisierten Weesner, unterstützt von vielen Jugendlichen, ein Fest für die Partygänger aus der Region. Leider konnte das Organisationskomitee 2009 keine Nachfolger finden, weswegen es bis heute die letzte Party war.

Der neue Verein

Sechs motivierte, mehr oder weniger junge Weesner und Ammler trafen sich im Frühling 2018 zur Neugründung des Vereins «Beach Party Weesen». Einige von ihnen halfen als Jugendliche über Jahre bei der Beach Party mit und hegen dazu ebenfalls beste Erinnerungen. Interessant bei den Initianten des neuen Vereins ist sicherlich, dass es nicht einfach sechs Kollegen sind, die sich dazu entschlossen, ein Fest zu organisieren. Teils haben sich die Personen nicht oder nur flüchtig gekannt. Das ergibt einen guten Mix. Sei das altermässig von Anfang 20 bis Anfang 30 oder sei das auch durch verschiedene Interessen, Freundeskreise und Berührungspunkte in der Gemeinde. Zwei Gemeinsamkeiten hatten jedoch alle:

1. Jeder will unbedingt wieder eine Beach Party in Weesen
2. Keiner hatte bis anhin ein Fest in die-

sem Ausmass organisiert
Dies führte zu einem intensiven Findungsprozess nach der Gründung. Einerseits musste man sich untereinander besser kennenlernen, andererseits hatte auch jeder seine eigene Vorstellung der «perfekten» Beach Party. Mittlerweile ziehen alle am gleichen Strang und aus verschiedenen Individuen ist ein eingespieltes Team geworden. Dies zeigt sich durch eine klare Vision, wie die Beach Party durchgeführt werden soll und wie darauf hingearbeitet wird. Zudem konnte sich die schlagkräftige Truppe auch bei diversen Veranstaltungen im Dorf profilieren.

Die Beach Party (neu 2021)

Wie bereits erwähnt ist das Hauptziel des Vereins, im Sommer wieder eine Party auf dem Parkplatz See zu organisieren. Geplant wurde dies für das Wochenende vom 3. und 4. Juli 2020. Nebst der unverwechselbaren Kulisse direkt am See soll durch fetzige Livebands, gute Mixes von DJs, Showeinlagen, sommerliche Cocktails, Drinks und Food ein unvergessliches Erlebnis geboten werden. Mit guter Stimmung, Musik und Strandfeeling an der Riviera am Walensee sollen junge und junggebliebene Partygänger aus Weesen und der Region angelockt werden. Die Vorbereitungen für das Revival liefen auf Hochtouren. Bands und DJs waren bereits gebucht, Sponsorenverträge abgeschlossen, Getränke- und Foodpartner engagiert und die Infrastruktur organisiert. Aber wie Sie sich vorstellen können, hat die Corona-Pandemie auch der Beach Party einen gewaltigen Strich durch die Rechnung gemacht. Schweren Herzens musste Anfangs Mai der Entscheid gefällt werden, die Beach Party 2020 abzusagen. In diesem Abschnitt wäre jetzt eigentlich das diesjährige Programm vorgestellt worden. Stattdessen gibt das OK bekannt, die Beach Party im

Sommer 2021 am 9. und 10. Juli durchzuführen. Dies unter dem Vorbehalt, dass alle nötigen Bewilligungen erteilt werden.

Weitere Anlässe in Weesen

Nebst der Beach Party engagiert sich der Verein auch intensiv am Dorfleben. Innert kürzester Zeit konnte man sich bei verschiedenen Veranstaltungen einen festen Namen machen. Mit Teilnahmen am Thomas- und Maimarkt wird der breiten Bevölkerung ein gemütlicher Platz mit sommerlichen Drinks, warmen Essen und guter Musik geboten. Gerne gesehen ist auch die Unterstützung anderer Vereine und Organisationen bei ihren Anlässen. Zum Beispiel am Jahreskonzert der Musikgesellschaft Harmonie Weesen, am Vereinstag 2019 der Gemeinde Weesen als Festwirt oder am Kleinkunst Städtlifest 2019 mit einer Bar. Leider wurden dieses Jahr ein grosser Teil der geplanten Dorfanlässe abgesagt. Nach heutigem Stand wird das geheizte Beach Party Zelt als nächstes beim Thomasmarkt im Dezember für Sie geöffnet haben.

Möchten Sie weitere Informationen zum Verein oder zur Beach Party? Oder haben Sie Fragen oder Anregungen und würden gerne mit einem OK-Mitglied in Kontakt treten? Alles dazu finden Sie auf www.beachpartyweesen.ch Oder folgen Sie den Beach Party Weesen Seiten auf Facebook und Instagram



Schliessung der Coiffeur-Geschäfte bei Corona Lockdown

Rund sechs Wochen mussten die Coiffeur-Geschäfte in der ganzen Schweiz geschlossen bleiben. Manch einem standen in dieser Zeit die Haare zu Berge. Einige griffen selber zur Schere oder liessen ihre Haare einfach wachsen.

Wie erging es den zwei Coiffeur-Geschäften in Amden in dieser speziellen Zeit? Die Ammler Zitig hat sich mit Regula Gmür von Coiffeur Regula und den Schwestern Janet Gmür und Susan Wator von SistHair unterhalten.

Interview von Sandra Ackermann

Wie war es für euch zu erfahren, dass die Coiffeur-Geschäfte schliessen müssen?

Janet und Susan hatten eine solche Entscheidung schon ein wenig befürchtet, aber die Schliessung kam dann doch schneller als vermutet.

Regula hingegen war sehr überrascht, dass es so schnell zum Lockdown kam.

Für alle Frauen bedeutete dies, umgehend alle Kundinnen und Kunden zu informieren und die Termine abzusagen. Zum Teil wurden aber auch gleich wieder neue vereinbart in der Hoffnung, dass die Geschäfte bald wieder öffnen können. Leider traf dies nicht zu, auch die zweiten Termine mussten wiederum abgesagt werden als die Verlängerung der Massnahmen beschlossen wurde. Zum Glück zeigte die Kundschaft grosses Verständnis, dies machte für sie das Ganze doch ein wenig einfacher.

Was habt ihr in der Lockdown Phase gemacht?

Alle drei haben in der ersten Phase der Schliessung die Zeit genutzt, um ihre Geschäfte aufzuräumen und zu putzen.

Susan und Janet boten Heimlieferungen von Haartönungen für Kunden an, welche sich das Haare färben selber zutrauten.

Aber alle haben vor allem die freie Zeit zu Hause eingesetzt, um allerlei zu erledigen. Janet war bei ihren zwei schulpflichtigen Kindern als «Ersatzlehrerin» mit dem Fernunterricht beschäftigt.

Regula war viel wandern und biken. Während dieser Zeit bekam sie zudem eine neue Küche und so konnte sie diese dann in aller Ruhe einrichten. Alle haben für sich das Beste aus diesem Lockdown gemacht.

Wie habt ihr die vom Bundesrat vorgegebenen Bestimmungen umgesetzt?

Knapp eine halbe Woche vor Wiedereröffnung wurden diese bekannt gegeben. Es mussten rasch Masken, Desinfektionsmittel, Einwegmäntel, Handschuhe und sonst alles Nötige bestellt und beschafft werden. Bei



Maskenpflicht im Salon: Susan Wator und Kundin

Bild: Sandra Ackermann

Susan und Janet waren die bestellten Masken freitags noch nicht geliefert worden. Um ganz sicher zu gehen, mussten sie daher ein paar einkaufen, um bei der Wiedereröffnung nicht ohne dazustehen. Zum Glück wurden die Masken aber am Samstag doch noch geliefert.

Handschuhe brauchen beide Coiffeur Geschäfte nur auf ausdrücklichen Wunsch ihrer Kunden. Zum Glück kommt das nur selten vor, denn mit Handschuhen Haare schneiden ist eine echte Herausforderung. Masken bringen die Kunden zum Teil auch selber mit.

Regula hat sich anstelle des Einwegmantels für normale Umhänge-Mäntel entschieden. So hat jeder Kunde bei ihr sozusagen den eigenen Umhänge-Mantel und abends wird dieser dann gewaschen.

Wie war der erste Tag, beziehungsweise die erste Woche nach der Wiedereröffnung?

Alle waren schon etwas aufgeregt und haben sich bezüglich der Maskenpflicht Sorgen gemacht. Wie wird es sein, den ganzen Tag eine Maske zu tragen? Zum Glück haben sich jedoch alle rasch daran gewöhnt. Es überwiegt die grosse Freude, endlich wieder Kunden zu empfangen, mit ihnen Gespräche zu führen und ein wenig Normalität zurückzugewinnen.

SistHair haben die Arbeitstage so eingeplant, dass jeweils nur immer ein Kunde und

eine Coiffeuse im Geschäft anwesend sind. Dies bedeutet weniger Kunden und teilweise Wartezeiten, da der Platz gereinigt und desinfiziert wird.

Regula konnte auch endlich wieder ins Altersheim zum «Haare machen». Die älteren Kunden hatten sie doch vermisst und freuten sich sehr auf ihren Besuch.

Beide Geschäfte verzichten auf eine Preiserhöhung. Es gibt aber Kunden, welche ab und zu ein grösseres Trinkgeld geben, was die Coiffeusen natürlich sehr freut. Alle freut es wieder sehr, für ihre Kundschaft da zu sein.

Coiffeur Regula
Tel. 055 611 14 15

Öffnungszeiten:

Montag + Dienstag: geschlossen

Mittwoch – Freitag: 08.00-12.00 Uhr / 13.30-18.00 Uhr

Samstag: 08.00-13.00 Uhr

SistHair Coiffeur

Tel. 055 611 50 51

Termine nach Anfrage

Alte Ammler Rezepte

Die Schülerinnen und Schüler der Realschule Weesen-Amden haben im Mai 1997 alte Ammler Rezepte gesammelt und zum Fenz- und Kium-Probeessen eingeladen.

Tipps gaben ihnen damals Leo Boos, Mario Büsser, Karl Büsser, Margrit Gmür, Beat Gmür, Rösli Gmür und Marlis Kalberer.

Da gibt es beispielsweise «Wiiwarm»: Dazu braucht es altes Brot in Würfel geschnitten, Butter zum Rösten, Rotwein und Gewürze. Durch den Wein werden die Croutons zu einem «Mus» gekocht. Zu diesem speziellen Menü passen Apfelschnitze oder Schnittsalat.

Interessant sind die Rezepte für Kium und Fenz. Der Fenz entsteht aus geschmolzener Butter, der Kium aus Rahm. Unter Beimischung von Mehl entsteht ein leckeres Äpler-Menü. Durch Beimischung von geraffelten Gschwelli-Kartoffeln oder Heidelbeeren wird das Znacht leichter verdaulich. Kium und Fenz werden zusammen mit Brot und Käse gegessen.

Laut der ehemaligen Fasnachtszeitung Valedii kocht jeder Ammler / jede Ammlerin für sich den besten Fenz oder Kium. ☺

GELBE RÄBE

500 g	gelbe Rüben gekochte Rüben Muskat Pfeffer Aromat	waschen, sieden raffeln mit der Röstiraffel
3 dl	Rahm	erhitzen, Rüben u. Gewürze begeben mischen
5 EL	Butter	erwärmen
3	Zwiebeln	braun rösten, über die Rüben giessen

Ausschnitt aus dem Rezeptheft

Bild:rr

Tribel wurde früher am fleischfreien Freitag gegessen. Das Maismehl ist schon am Vorabend mit heissem Wasser zu übergiessen. Anderntags wird das mit Salz gewürzte Mus dann in mit Schweinefett erhitzter Bratpfan-

ne geröstet. Vor dem Servieren gibt man Zucker darüber und geniesst den Tribel mit Apfelmus und Milchkafee.



Was ist nun bei den Kühen auf der Alp Walau vorne und was hinten?

Bild: zvg

Wussten Sie eigentlich, dass ...

- der Jugendclub Schibächnölli statt des Plauschschwingfestes ein Bubble Soccer durchführt?
- dieses Turnier mit den Wasserlaufrollen am 4. und 5. September 2020 stattfindet?
- man mit einer Wasserwaage keine Gewichte messen kann?
- es beim Holzstübli einen neuen Spielplatz hat?
- man im Jahr 1970 im Mennweg erst am 24. Mai die Kühe auslassen konnte?
- am 6. Juni im Unterschoss der letzte Schnee schmolz?
- die Alpauffahrt erst am 30. Juni stattfand?
- 1995 die Alpauffahrt auf die Vordere Höhi bei Schneefall erfolgte?
- 2011 schon am 28. Mai z'Alp gefahren werden konnte?
- 1. August Feiern dieses Jahr schwierig sein werden?
- das Nationalfeiertags-Oeko-Heuen aber stattfinden kann?

Die nächste Ammler Zitig erscheint
am Freitag, 24. Juli

Redaktionsschluss: Mittwoch, 15. Juli

Handarbeits-Impressionen



Schüler-Arbeiten, die im Werken bei Judith Schildknecht entstanden sind.
Am Schmudo hatte die «kleine Hexe» andere Aufgaben...

Die kleine Hexe kann sehr gut nähen!



Kniesocken und Handschuhe, 1976



Etui für Stifte, 2020



Ball gestrickt, 2019



Nachttischlampe genäht und gehäkelt, Schal gewoben, 1980/81



Zündholzspender (Werken), 2015

Leserbriefe:**Bäbiwägeli**

Vor drei Jahren hab ich ausgemistet. Total. Mein heissgeliebtes Bäbiwägeli, das wollte niemand haben. Soll ich's nun verbrennen oder einfach entsorgen? Plötzlich kam mir die Idee, ihm ein anderes Gesicht zu geben. Das Wägeli zu bepflanzen.

So steht es nun seit drei Jahren während der ganzen Sommerzeit in der Ecke vor der grossen Brücke im Vorderdorf, sehr zur Freude vieler Spazierenden. Wir haben viel positives Echo bekommen. Und immer wieder haben Vorbeigehende mit der Giesskanne, die neben dem Wägeli steht, die Hortensien gewässert.

Eine wunderbare Überraschung gabs im letzten Sommer. Da hat jemand eine nostalgische Blechgiesskanne dazugestellt. Die passte natürlich viel besser zum Wägeli als unsere Plastickanne.

Im letzten Herbst haben wir Wägeli samt Giesskanne ins Winterquartier gebracht, das Wägeli repariert und heuer wieder frisch bepflanzt an «seinen» Platz gestellt. In den letzten Maitagen war plötzlich die ehrwür-

dige Giesskanne verschwunden. So schade! So hat jemand eine Giesskanne gegeben und jemand eine genommen.

Vom Asylzentrum wars niemand – das hab ich abgeklärt. Entweder: Ich geb die Hoffnung noch nicht auf – vielleicht steht die alte Giesskanne eines Tages wieder da, wo ihr Platz ist.

Oder: Manchmal geschehen auch Wunder – doch die dauern bekanntlich etwas länger!

Mia Stauber

Redaktionsleitung Ammler Zitig

Ich freue mich jedesmal die Ammler Zitig zu lesen. So bin ich etwas informiert was los ist auch ohne in Amden zu sein.

Ein riesen Kompliment an Rita für ihren Einsatz schon seit 22 Jahren, das ist fast eine Ewigkeit. Wünsche ihr alles Beste für die kommenden Jahre, dass sie die Familie und das Grossmuttersein geniessen kann.

Urs Pfister, Tessin

Liegenschaftsabgaben

Werte Abgabenzahler, Ihnen ist die stetig steigende Liegenschaftsabgabe sicherlich auch schon aufgefallen. Ich finde diese Erhöhung unverhältnismässig und zu exorbitant. Es wurden viele Gebühren z.B. Für Wasser, das auf der Wiese versickert, neu eingeführt. Oder alte nicht abgeschafft z.B. die Kehrrechtgebühr. Heute muss man ja Gebührensäcke und Containermarken kaufen, früher nicht. Oder der Tarif für Abwasser um den Faktor 4,5 erhöht. In drei Jahren von Fr. 0.40/m³ auf Fr. 1.80/m³. Kurzum hat sich meine Liegenschaftsabgabe um 250 % in sechs Jahren erhöht!

Treffen: Sonntag, 5. Juli 2020, 15.00 Uhr «Sternen» Amden.

Marcel Giger Sternen Amden

Rätsel um Liebherr-Fahrzeuge

$\text{Crane} + \text{Crane} + \text{Crane} = 27$
 $\text{Yellow Crane} \times \text{Yellow Crane} + \text{Yellow Crane} = 15$
 $\text{Yellow Crane} \times 0 + \text{Yellow Crane} = 11$
 $\text{Crane} + \text{Yellow Crane} \times \text{Yellow Crane} = ?$

Das Rätsel entpuppte sich als schwieriger, als der erste Blick zeigte. Denn manchmal versteckte sich hinter dem ersten Fahrzeug noch ein zweites. Und es galt, zuerst die Multiplikationen (Mal-Rechnen) auszuführen.

Das richtige Resultat lautet: 51

**Hier
könnte
Ihr
Inserat
sein.**

Regenbogen-Impressionen vom 6. Juni 2020



Die herrliche Regenbogen-Foto von Rainer Carspecken wurde sogar bei SRF Meteo veröffentlicht.



Toni Thoma hat ebenfalls ein Bild des doppelten Regenbogens geknipst.



Schade, dass nicht zufällig eine Kuh beim Trog stand, findet Rita Rüdüsili.



Der Doppelregenbogen, fotografiert von Michaela Rüdüsili, umrahmt die Schaukeln auf Altschen.



Auch von Grünen aus sieht der Bogen spektakulär aus, get nu, Anita Rüdüsili

Datum	Zeit	Was	Wo	Mit wem
Sa, 27. Juni	08:30	Repair Café mit Bring- & Hol-Aktion	Entsorgungspark Weesen	Forum Weesen
Sa, 27. Juni	10:00	Begegnung mit dem Gemeinderat	Entsorgungspark Weesen	Gemeinderat Weesen
So, 28. Juni	10:00	Gottesdienst mit Neuzuzügerbegr.	Bergkirche Amden	Ev. Kirchgemeinde W-A
Mi, 1. Juli	16:00	UBS-Kidscup Weesen	Sportplatz Moos	Jugendturnverein Weesen
Do, 2. Juli	18:00	Biker-Büel - Der Töff-Treff	Hotel Arvenbüel Amden	Biker
Fr, 3. Juli	16:00	Verschiebedatum UBS-Kidscup	Sportplatz Moos	Jugendturnverein Weesen
Sa, 4. Juli	18:00	Ein Abend der Extraklasse	Hotel Arvenbüel	Stefan Berger
So, 5. Juli	10:00	Gottesdienst mit Konfirmation	Zwinglikirche Weesen	Ev. Kirchgemeinde W-A
So, 5. Juli	11:00	Alpgottesdienst (bei schönem Wetter)	Alp Oberchäseren	Kath. Kirche /Team Oberch.
Do, 9. Juli	18:00	Biker-Büel - Der Töff-Treff	Hotel Arvenbüel	Biker
Do, 16. Juli	18:00	Biker-Büel - Der Töff-Treff	Hotel Arvenbüel	Biker
Do, 23. Juli	18:00	Biker-Büel - Der Töff-Treff	Hotel Arvenbüel	Biker
So, 26. Juli	19:00	St. Anna-Fest	St. Anna Kapelle	kath. Kirche Amden
Do, 30. Juli	18:00	Biker-Büel - Der Töff-Treff	Hotel Arvenbüel	Biker
Sa, 1. Aug.	09:00	1. August Brunch	Rest. Strahlegg Betlis	Rest. Strahlegg Betlis
Sa, 1. Aug.	18:30	1. August Feier	Hotel Arvenbüel	Hotel Arvenbüel
Do, 6. Aug.	18:00	Biker-Büel - Der Töff-Treff	Hotel Arvenbüel	Biker
Fr, 7. Aug.	20:00	Summernight Party mit Pepi Hug	Hotel Arvenbüel	Pepi Hug & Firewall
Sa, 8. Aug.	8 - 12	Eidg. Feldschiessen	Schützenhaus Rüti, Amden	Schützen Amden
So, 9. Aug.	11:00	Alpgottesdienst	Clubhütte Altschen	Blaskapelle Heidiland
Di, 11. Aug.	18 - 20	Oblig. Bundesübung	Schützenhaus Rüti, Amden	Schützen Amden
13.+20. Aug.	18:00	Biker-Büel - Der Töff-Treff	Hotel Arvenbüel	Biker
Do, 13. Aug.	18 - 20	Eidg. Feldschiessen	Schützenhaus Rüti, Amden	Schützen Amden
Do, 20. Aug.	18:00	Biker-Büel - Der Töff-Treff	Hotel Arvenbüel	Biker
Sa, 22. Aug.	17:00	KleinKunst StädtliFest	im Städtli Weesen	Amden & Weesen Tourismus
Sa, 29. Aug.		Velorennen Weesen-Altschen	Skiclub Amden	Skiclub Amden

Melden Sie Ihre Anlässe bei Amden&Weesen Tourismus unter Tel. 058 228 28 30 oder www.amden.ch

Dazu meint Amdo

Regelmässige Anlässe:

Caféteria Altersheim	vorläufig geschlossen
Bibliothek Weesen 079 837 49 50	Di, 15 bis 17 Uhr / Fr, 15.30 bis 18.30 Uhr während den Ferien: freitags von 17 bis 18 Uhr
Hallenbad 055 611 15 88	Mo-Fr 14.00 - 21.00, Sa + So 14.00 - 17.30
Gottesdienste	röm.kath. siehe Pfarrei-Forum evang. So, 10.00 in Amden oder 10.00 in Weesen
Bibliothek Amden	Dienstag, 16.30 bis 17.30 Uhr Während Schulferien geschlossen
Spielgruppe Weesen Spielgruppe Amden	Montag bis Freitag, 8.45 bis 11.15 Uhr Dienstag und Donnerstag, 8.45 bis 11.15 Uhr www.spielgruppe-sunnaeschii.ch
Museum Amden	Ausstellung von Alois Röllin Mittwoch und Sonntag, 14 bis 17 Uhr (bis 6.9.20)
Sportbahnen Amden AG	Sommerbetrieb nach Vorschriften BAG
Entsorgungspark	Mo, 16.30 bis 18 Uhr / Mi, 13.15 bis 14.30 Uhr Sa, 10 bis 11.30 Uhr



«Ez hät der Amdo ufem Sessellift nu
ä chlinä Amdo überchoo!»

Ausgabe Nr. 8
erscheint am:
Freitag, 24. Juli
Redaktionsschluss:
Mittwoch, 15. Juli